

[4.] kein uffschlagbrieff erh[eben] alls uff ligenden guetern, nur wyberguot geschriben werden dan Jm begäbenden fahl eines ufffaals, so die Frauen khein Versicherung uff güetern h[at], so hat sy zu der vahrenden haab die Verhanden, den Vorzug und dass Recht Vor allen andern Lauffenden schulden - nach alter gwonheit und Härkhommen, ussgenommen dass wan Veech Verhanden wäre, zuvorderst us demselbigen die zween Zinsen, für den genuzeten bluom entrichtet werde wofehr der veruffaalete Man nit sonst zu zalen hat

[5.] reformanda Jnter omnes Cantones.

die Arresten und repressalien erduren: nach Jnhalt der alten Pündten richten

[6.] Jndenk der Bremgartern ussgebrachte [Orts-]Stimmen dass der Schultheiss [von Bremgarten] nit mehr Zuo baden [an der Jahrrechnung] solle syn Eydt¹ leisten, ist by mehrtheil [der in der Grafschaft Baden reg. VIII Alten] Ohrten und gesanten die meynung undt befelch gewäsen dass Wan ein Nüwer Schulthess erwellt werde derselbig sich hernach Uff Joannis [d.h. auf der Jahrrechnung] einmahl fur alle erschynen solle: wye sonst Jerlich der Jenig so wider an dass amt kombt hievor Zuothun schuldig gewäsen".

1) s. SSRQ Aargau I/4, 172 Zeile 25-33 sowie Zurlaubiana AH 134/107A Pt. 6

AH 134, 282 und 285 - Blatt 285^v leer

146

1658 September 13., "Frytags"

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS, BEAT II. ZURLAUBEN,
ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 13. SEPTEMBER 1658

BA ZG A 39.26 Bd. 3, 179^v

"[1.] hab ich Jm Rath ein wyttleuffige demonstration gethon [- noch immer war als Folge des Villmergerkriegs von 1656 die Lage unter den eidg. Orten recht angespannt -], wye man Vor dem anfang dess schantzens: ein ryffen rathschlag fassen, myn H [Ammann bzw. Stabführer und Rat], mit Zuothun etlicher der Kriegserfahrnen, dass Vorhaben eigentlich erduren soollen, undt wass man einhelig guotfunde mit desto besseren Zuoneigung undt willen der Burgerschaft zuo wärkh sezen konte etc.

[2.] die Red gange ussert der Statt [d.h. im Äusseren Amt] alls häte ich furnembsten Rath und that ertheilt dess Nachrichters [=Scharf-

richter Hans **Grossholzer**] huss abzeschlyssen¹, hingägen in der Statt sage man die Franzosischen [d.h. die franz. Faktion] wendlent nit dass man schantze etc. geschäche mier Unrecht sige einer so gwüss ein dieb etc.

aber sye zuo empfinden das ...[?]² und andere glichwol ...[?]² andere die sich under ...[?]² nit sollen ein wasser ...[?]² tragen, wass man doch ...[?]² werkh Vornemmen welle etc. Und hingägen der Gmeind[versammlung] Vor ...[?]² worden, man sye bedacht nur ettwas Zuo verbessern etc.

[3.] Nota: by diser Unnoth sindt Nur die [mail./]Spannischen die Angeber und [Baumeister] Michel wikhart [=Wickart] der guot Mann Von Jnen bestellt: der syn Läbttag kein krieg, schantzen, belägerung und derglychen Arbeit Jn frömbden Landen erfahren etc. Alles Zuo dem endt hin, dass sy die glorj allein darvon zetragen Vermeinendt etc. darzuo ich Jnen glükh wünsche etc.

[4.] Jndenk dem H Caplan Jm Stettlj [St. Andreas, Beat Jakob **Träher**] 4 Müt oder 3 Müt von der Spend der schuol wegen Zeordnen - suo tempore den wyn Zehenden Jm Stettlj".

1) s. auch Zurlaubiana AH 134/147 Pt. 3

2) Textverlust von jeweils 1 bis 2 Wörtern

AH 134, 283

146A

[1658] Oktober 19.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS, BEAT II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 19. OKTOBER [1658]

BA ZG A 39.26 Bd. 3, 181

"[1.] H [Johann Konrad] Buocher [=Bucher] schlägt die [Wahl als Kaplan an der St. Jakobs-]Pfrundt [an der Kirche St. Oswald in Zug] wider ab¹ [welche Pfrund von 1643 bis dato] H. tomas [**Müller** innegehabt]

[2.] die sach Felix wyssen [=Wyss, von Hünenberg] beträffendt und dess Felix kauffmans [=Kaufmann, von Blickensdorf] schuldtgläubigere

[3.] der hünenbergern praetention gägen [den] Grossen Rath [der Stadt Zug]